



# Bau einer mittelalterlichen Seitenstollentruhe

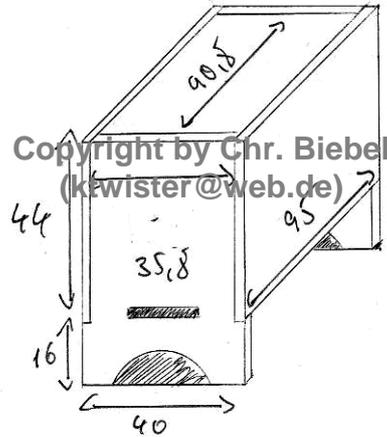


Copyright by Chr. Biebel  
([ktwister@web.de](mailto:ktwister@web.de))

Autor: Christoph Biebel ([ktwister@web.de](mailto:ktwister@web.de))

## Bau einer mittelalterlichen Seitenstollentrube

Vorbild ist eine Truhe aus dem Kloster Wienhausen, datiert in etwa auf 1200 n.Chr.



**Material:** - ca. 3m<sup>2</sup> Leimholz (21mm Dicke), B-Ware ist ausreichend



- 8mm Dübel
- 1 Tube (wasserfester) Holzleim
- 2 Scharniere
- 8 Truhenbänder (muss nicht sein)
- ca. 10 Vierkantnägeln

**Werkzeug:** - Hammer  
- Säge  
- Schleifgerät

### 1. Zuschneiden des Holzes



Das Holz muss auf die passende Maße zugesägt werden, zu beachten ist natürlich der Verlust, der durch den Schnitt entsteht. Daher sollte man vorher genau rechnen und aufzeichnen. Ich habe gegenüberliegende Teile jeweils zum Sägen miteinander verschraubt, damit sie wirklich genau gleich groß sind. Schnittplan siehe oben.

In die Seitenteile (links und rechts) wird in Höhe des Bodens eine Aussparung gesägt, um hier den Boden verkanten zu können. Die Dicke der Aussparung entspricht der Dicke des Holzes (21mm).

## 2. Zusammensetzen der Teile

Als nächstes werden die Teile miteinander verleimt. Begonnen habe ich mit dem Boden und dem linken Seitenteil, danach (in dieser Reihenfolge):

- Vorderseite
- Rechtes Seitenteil
- Rückseite

Der Leim sollte nun gut trocknen, um ein Auseinanderfallen während der weiteren Arbeiten zu verhindern.

## 3. Verdübeln der Seitenteile



Da der Bau authentisch ist, werden die Seitenteile jeweils mit Dübeln verstärkt, um Festigkeit zu erreichen. Schrauben gab es in der heutigen Form noch nicht. Die Dübellöcher sollten in gleichmäßigen Abständen angebracht werden, um ein ansehnliche Optik zu erreichen.

Sie werden jeweils ca. 4cm tief gebohrt, um dann mit den Dübeln verbunden zu werden. Das Dübelloch darf auch nicht zu weit innen gebohrt werden, damit man nicht die Innenwand der Truhe beschädigt.

## 4. Glattschleifen der Truhe



Nachdem die Dübel fest eingeschlagen wurden, werden die Oberkanten flach abgeschliffen. Zum Schluss sollte man mit ganz feinem Schleifpapier arbeiten, um eine wirklich glatte Oberfläche zu erhalten.

Ebenso werden nun alle Kanten auf eine Ebene geschliffen, genauso wie der Zapfen des Bodens in den Seitenteilen.

## 5. Anbringen der Eisenbeschläge



Ist die Seitenstollentruhe soweit fertig, ist es an der Zeit die Eisenbeschläge anzubringen, je nach Geschmack. Gute Ware bekommt man in Eisenwarenhandlungen oder bei Antikbeschlag-Angeboten im Netz.

Für den Deckel braucht man 2 Scharniere (nicht zu klein, um Stabilität zu gewährleisten).

Man kann auch noch weitere Truhensäure anbringen.

Die Beschläge werden mit Eisennägeln eingeschlagen (am besten in Farbe der Beschläge) und auf der Rückseite (authentisch) umgeschlagen. Man kann innen

aber auch kleine Holzblöcke befestigen, um die Stabilität zu festigen. Dies empfiehlt sich bei den Scharnieren am Deckel der Truhe.



## 6. Griffe und Fächer anbringen

Um die Truhe transportieren zu können, sollte man seitlich Griffe anbringen. Hier gibt es mehrere Varianten:

1. einfache Tragelöcher in die Seitenwand bohren.
2. Griffe aus Seilen mit Lederhülle
3. Griffe aus Holz



Die Anbauten kann man gut auf den Bildern nachvollziehen.

## 7. Einlassen der Truhe

Sind die Beschläge befestigt, ist die Truhe eigentlich fertig. Es fehlt jetzt nur noch das Einlassen mit Leinöl, um das Holz witterungsbeständiger zu machen. Leinöl lässt sich leicht einarbeiten, hat in etwa eine Trockenzeit von 4 Tagen. Man kann auch Bienenwachs verwenden.

